

Unser Denkmal des Monats Juli 2016 | Beeskow

Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg

„Alte Stadt - Museum oder Zukunftslabor“



Adresse	Adrianstraße 11 15848 Beeskow
Eigentümer	Stadt Beeskow
Erbauungsjahr	1668
Sanierungsjahr	2008 -bauliche Hülle 2010/2011- Innenausbau
Auszeichnungsmonat	07. Juli 2016
Ansprechpartner	Frau Bartelt +49 (0) 3366 422 -35 E-Mail: kerstin.bartelt@beeskow.de
Objektbeschreibung	Kurfürst Rudolf I. König von Sachsen schenkte der Stadt 1326 das Adriansdorf, nördlich der Altstadt gelegen. Später erfolgte der Abbruch des Dorfes und die Einwohner wurden vor dem Fürstenwalder Tor umgesiedelt. Die heutige Adrianstraße war die neue Dorfstraße, an der die Häuser wieder erbaut wurden. Bis in den 70-ziger Jahren führte die Dorfstraße zu den Scheunen, ca. 5-6 Scheunen standen im heutigen Fontaneviertel. Bis zum 19. Jhd. hieß die Gegend zwischen dem Fürstenwalder Tor und der Endenbrücke Adriansdorfer- oder

Fürstenwalder Vorstadt.

Die Äcker des Dorfes, ca. 500 ha, lagen zwischen den heutigen Straßen nach Radinkendorf und Groß Rietz. Die Äcker nannte man Hufenfeld 1 Hufe = ca. 15 ha

Die Adriansdorfer Bauern wurden Hufner genannt, zur damaligen Zeit gab es ca. 30 Hufner. Bis zum 18. Jhd. hatte sich die Ansiedlung vom Hufner-Dorf zur Ackerbürger-Vorstadt gewandelt.

1784 gab es 65 Häuser (16 Hausbesitzer waren Hufner, 1 Morgenländer, 1 Weinbergbesitzer und 37 bloße Eigentümer, Handwerker und Schiffer).

Heute stellt das Gebäude Adrianstraße 11 mit dem Nebengelass die historisch überlieferte kleinteilige Bebauung der Adrianstraße dar. Innerhalb der sich traufständig aneinanderreihenden Wohnhäuser in der Adrianstraße und auch als Kontrast zu der in unmittelbarer Nachbarschaft gelegenen Neubebauung aus den 70/80-ziger Jahren nimmt das Grundstück Nr. 11 eine städtebauliche Sonderstellung durch die giebelständige, in die Grundstückstiefe zurück gesetzt und solitäre Lage des Wohnhauses. Ein Nebengebäude wurde erhalten, um im Fazit die Feuchträume und Lager zu integrieren. Somit wurde ein vollständiger Grundrisserhalt im Einzeldenkmal/Hauptgebäude möglich.

Mit dem Wohnhaus ist außerhalb der Altstadt eines der ältesten Profanbauten Beeskows überliefert. Restauratorische Untersuchungen ergaben, dass das Gebäude Bauteile aus dem Jahr 1668 aufweist. Hierbei handelt es sich konkret um eine Bohlenwand nebst Balkendecke im Erdgeschoss, der südlichen Giebelfachwerkwand, einigen Fachwerkkinnenwänden und vor allem dem Dachstuhl.

Ein Eintragungsverfahren zum Einzeldenkmal „Wohnhaus mit Hofgebäuden“ wurde im April 2001 von der Stadt Beeskow angeregt und am 19.09.2003 in das Verzeichnis der Denkmale des Landkreises Oder/Spree aufgenommen.

Die Stadt Beeskow begann 2008 mit der Sanierung des leerstehenden Gebäudes und des dazugehörigen Nebengebäude mit dem Ziel ein Hufnerhaus zu eröffnen. Im Inneren des Gebäudes werden die Traditionen und Lebensweisen der Hufner anschaulich dargestellt. Auf Grund der besonderen Bedeutung des Einzeldenkmals für die Stadt Beeskows als wichtiges Zeitzeugnis historischer Baukultur erfolgte eine Hüllenförderung

für die vorhandenen Gebäude nebst Außenanlagen aus dem Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“.

Das eingeschossige Wohnhaus wurde ca. um 1668 erbaut und in den 20er Jahren überformt. Bis in die 1980er Jahre wurde das Gebäude als Wohnhaus mit 3 Wohnungseinheiten genutzt, später betrieb ein weiterer Nutzer eine kleine Getränkehandlung. Die technische Gebäudeausstattung war praktisch nicht mehr vorhanden. Im gesamten Inneren Bestand ein erheblicher Sanierungsbedarf. Das Wohnhaus ist teilunterkellert.

Ein starker Eingriff erfolgte auf der Ostseite mit dem Einbau einer Schleppgaube und auf der Südseite mit dem Anbau eines eingeschossigen Vorbaus. Beide nachträglich angebauten Bauteile wurden im Zuge der erfolgten Sanierung zurückgebaut. Ab 2008 begann die Sanierung des Dachtragwerkes, der Fassaden, Fenster, Dach und die Erneuerung der Außenanlagen.

Ab 2011 wurde über der ILE- Förderung der Innenausbau ausgeführt. Im Dachgeschoß wurde eine interessante Ausstellung über die Geschichte des Adriandorfes und deren Bewohner aufgestellt.

**Höhe des Einsatzes
von Städtebau-
fördermitteln**

360.000 €

Das LBV merkt an, dass das Hüfnerhaus Adrianstraße 11 mit Stäfömi in Höhe von 332.352,94 € (Grundlage ist die Einzelbestätigung von 2008) gefördert wurde.

Vor der Sanierung



Adrianstraße 11 / alt

Bildautor Kerstin Müller / Sanierungsbeauftragte der Stadt Beeskow

Nach der Sanierung



Adrianstraße 11 / neu

Bildautor Kerstin Müller / Sanierungsbeauftragte der Stadt Beeskow

Textautor Kerstin Müller , Sanierungsbeauftragte der Stadt Beeskow

Weitere Informationen bekommen Sie hier:



**Arbeitsgemeinschaft
»Städte mit historischen Stadtkernen«
des Landes Brandenburg**

Geschäftsstelle c/o complan GmbH
Voltaireweg 4
14469 Potsdam
Telefon (0331) 20 151 20
Fax (0331) 20 151 11

info@ag-historische-stadtkerne.de
www.ag-historische-stadtkerne.de
www.historische-stadtkerne-entdecken.de

www.facebook.com/HistorischeStadtkerne
www.twitter.com/AGStadtkerne